

Dr Koffer vom Mr. Dongo

Mei 83-jährige Mudder isch vor drei Jahr amol zu meim äldeschda Bruadr noch Südafrika gfloga, wo der seit kurz vor meiner Geburt lebt. Der hot sich domols wahrscheinlich denkt, dass des Schwobaländle z' klei isch, für zwoi von dr gleicha Sort.

Jedafalls hot mei Bruadr mei Mudder eig'lada. Ond weil sich so a weite Reise bloß wega 14 Dag net lohnt, isch se glei vier Wocha blieba. Dodrfier hot se nadierlich en extragroße Koffer braucht, den i ihra – als vorbildlicher Sohn – nadierlich zur Verfügung gestellt han. I han ra extra a bunt's Kofferband dromrom gmacht, wo i se en München auf da Fliegr brocht han, damit se den Koffer glei kennt, wenn 'r auf dem Fließband en Südafrika drher kommt. Ganz entspannt ben i no wieder über onser scheene Alb hoimgfahra.

En dr Nacht, so gega halb ois – i han grad ens Bett ganga wella – schellt 's Telefon. An ganz aufgeregter Mischter Dongo war dra ond hot gsagt, er ständ in Kapstad am Flughafa ond hätt mein Koffer mit meim Adressa'hänger dra, aber seiner sei weg ond außer ihm sei koiner meh do. Ob mr net onsera Koffer tauscha kenntat. En meim beschta Englisch han i ihm no verdeutlicht, dass i



ogfähr 12.000 Kilometer weit weg von ehm em Schwobaländle ben on net auf dr andera Seit' von dr Welt. Mir isch no schlagartig klar worda, dass mei Mudder da falsche Koffer vom Band gnomma hot. Drweil han i doch extra des Band romgmacht. Weil i dem arma Mischter Dongo net han zumuta wella, dass er sich in die Schlüpfer ond BHs von ra 83-jähriga Oma zwänga muass, han i schnell meim Bruadr a'grufa ond den Koffertausch organisiert.

Wissat Se , was des Schlemme isch? In drei Wocha flieagt se wieder noch Südafrika mit meim Koffer. I glaub, i mach ra a sich bewegende Leuchtschrift drauf, oder a Blaulicht, oder a elektronische A'sag: „He, i ben Dai Koffer!“

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager